

Die letzten chaotischen Tage vor der Entrückung überstehen – Teil 27

Diese Artikelserie basiert auf dem Buch „Living With Confidence In A Chaotic World – What On Earth Should We Do?“ von Dr. David Jeremiah

Strategie 9 – Bleib engagiert – Teil 1

Er sagte seiner Familie, dass er noch einmal ins Büro müsste. Er fuhr zum Parkplatz der Firma, wo er sein Glück gemacht hatte und stieg aus in die frühe Dunkelheit des eiskalten Januarabends. Doch anstatt auf den Eingang seines Familienbetriebes zuzugehen, kletterte er den Damm hinauf, der sich auf der gegenüber liegenden Seite befand und warf sich unter den Zug, der jeden Abend um 17.30 h an seiner Firma vorbeifuhr. Er war 74 Jahre alt. Und er hatte folgende Nachricht für seine Familie hinterlassen: „Es tut mir Leid.“

Es gibt viele solche Geschichten in den Zeitungen. Diese hier war die des deutschen Pharmaunternehmers Adolf_Merckle. Er war einer der reichsten Männer der Welt, ein neunfacher Milliardär. Er führte ein ruhiges Leben mit einer wunderbaren Frau und vier reizenden Kindern. Trotz des immensen Reichtums lebten sie sehr bescheiden. Als junger Mann erbte er das Familien-Chemieunternehmen des Vaters und baute es zu dem größten Pharmakonzern der Welt aus – Merck & Co.

Er schien so etwas wie eine Midas-Inspiration gehabt zu haben, wenn es um geschäftliche Angelegenheiten ging. Er vergrößerte die kleine chemisch-pharmazeutische Produktionsfirma, die im Jahr 1967 noch 80 Arbeitnehmer beschäftigte bis zum Jahr 2008 zu einem Konzern mit 100 000 Beschäftigten. Zu diesem Zeitpunkt stand Merck auf der Liste der reichsten Männer Deutschlands auf dem 5. Platz.

Adolf Merck war ein Symbol von Deutschlands industriellem Geist mit einer bemerkenswerten Abweichung: Ein paar Jahre zuvor begann er größere Risiken auf dem Aktienmarkt einzugehen. Bei einem Interview kurz vor seinem Tod gab er dem Ganzen einer „Kettenreaktion“ die Schuld, bei der das Finanzmodell zusammenbrach, welches vor der Krise „großartig“ funktioniert hatte. Wir werden niemals erfahren, wodurch sein Vertrauensfundament bröckelte. Aber er war nicht allein bei seinem Sinkflug in die Verzweiflung.

Einen oder zwei Tage nach Merckles Tod berichtete das „Wall Street Journal“ über den offensichtlichen Selbstmord des 52-jährigen Immobilien-Magnaten, Steven Good. In seinem roten Jaguar, geparkt in einem Wildreservat in der Nähe von Chicago, nahm er sich mit einem einzigen Pistolenschuss das Leben. Er hinterließ keine Nachricht.

In der darauffolgenden Woche täuschte ein verzweifelter Finanzberater, der auch ein Amateur-Luftakrobat war, seinen eigenen Tod bei einem Flugzeugunfall vor. Nachdem er die Kontrollgeräte auf Autopilot gestellt hatte, betätigte der 38-jährige Marcus Schrenker über Alabama den Schleudersitz und ließ sein Flugzeug abstürzen. Dann fuhr er mit seinem zuvor versteckten Motorrad zu einem Campingplatz in Florida, wo er drei Tage später aufgefunden wurde, bewusstlos und mit einer aufgeschlitzten Brust, als Folge eines missglückten Selbstmordversuchs. In seiner Aussage kurz vor seiner Gerichtsverhandlung, sagte er, dass er durchgedreht sei, weil alles um ihn herum zusammengebrochen war. Jetzt befindet er sich im Bundesgefängnis.

Überstrapazierte Nerven führen zu einem Zusammenbruch. Kettenreaktionen können großartige Finanzmodelle und emotionale Fundamente zum Einsturz bringen, und irrationale Entscheidungen werden weiterhin die heutige Gesellschaft plagen.

Ich verlasse mich nicht auf westliche politische Führer, die versprechen, dass der Wohlstand unmittelbar vor der Tür steht. Auf folgendem Link kann man die aktuelle Staatsverschuldung Amerikas pro Kopf ablesen: <http://www.haushaltssteuerung.de/schuldenuhr-staatsverschuldung-usa.html>. Ein Kolumnist in Kalifornien drückte das Offensichtliche folgendermaßen aus: „Die wirtschaftliche Abwärtswende hat die Finanzen des Staates als störungsanfälliges Kartenhaus freigelegt, das kurz davor ist einzustürzen.“ Das kann man mit Fug und Recht auch vom kompletten Weltwirtschaftssystem behaupten. Amerika hat hohe Beiträge in die Ölproduktion im Mittleren Osten investiert. Dazu hat es sich Milliarden Dollar von der Volksrepublik China geliehen.

Viele sehen ihre Arbeitsplätze am seidenen Faden hängen und ihre eigenen Finanzen wie ein Kartenhaus schwanken. An wen wenden sich die Menschen in schlimmen Zeiten? Eine Denkfabrik sagt, dass sie dann in eine Kirche gehen. Wie wir bereits gesehen haben, stimmt das. Nach den Terror-Anschlägen vom 11. September 2001 und anderen Krisen mussten die Parkplätze vor den Kirchen vergrößert werden.

Doch auf jede Aktion gibt es eine ähnliche oder gegenteilige Reaktion. Eine Krise ist in Wahrheit eine Weggabelung. Man hat zwei Möglichkeiten: Die höhere Straße zu nehmen oder die niedrigere. Jesus Christus gebrauchte ebenfalls diese Sprache, als Er sagte, dass es einen breiten Weg gibt, auf dem die meisten Menschen reisen, während nur Wenige den schmalen Weg nehmen.

Matthäus Kapitel 7, Verse 13-14

13 „Geht ein durch die enge Pforte! Denn die Pforte ist weit und der Weg ist breit, der ins Verderben führt; und viele sind es, die da

hineingehen. 14 Denn die Pforte ist eng und der Weg ist schmal, der zum Leben führt; und Wenige sind es, die ihn finden.

Während einer Drangsal und einer Tragödie schütteln einige ihre Fäuste gegen Himmel und behaupten, dies sei der Beweis dafür, dass es keinen Gott gäbe. Andere kommen genau zu dem umgekehrten Schluss und sagen, dass sie noch nie zuvor das Empfinden hatten, dass Gott in solch einer Zeit so real oder Sein Trost so ermutigend ist. Prüfungen offenbaren den wahren Charakter. Das gilt sowohl für Einzelpersonen als auch für Gemeinden und für ganze Nationen.

Fraglos leben wir gerade in Furcht einflößenden Tagen. Der Investment-Guru und Milliardär, Warren Buffett hat beobachtet: „Ich habe die Amerikaner noch nie so furchtsam gesehen. Es braucht 5 Minuten, um Angst zu bekommen, aber viel länger, um wieder Vertrauen zu fassen. Das Finanzsystem funktioniert aber nicht ohne Vertrauen.“

Je chaotischer die Dinge werden, je leichter ist es für uns, von einem anderen gesellschaftlichen Extrem angezogen zu werden: Dem Weg des geringsten Widerstandes, ob wir dabei verzweifeln, wütend werden oder einfach die Augen verschließen und einfach davon ausgehen, dass alles gut wird.

Ein Alternativ-Vorschlag: Was wäre, wenn wir uns hinsetzen würden, um über die Souveränität Gottes nachzudenken und uns daran zu erinnern, dass Ihn absolut nichts überrascht? ER ist in keinster Weise eingeschränkt durch die Begrenzungen des Moments. ER regiert von außerhalb des Bereichs der Zeit, welcher einfach ein weiteres Element Seiner komplexen Souveränität ist. ER hat diese Bewegung seit Grundlegung der Welt vorausgesehen, und sie hat ihren angemessenen Platz in Seinem großen Plan. Sie ist mit allem Anderen eingewoben in den unendlich großen, feinen Bildteppich Seines Willens und Seines Wirkens.

Dieses Wissen bringt tiefen Frieden. Wenn die Welt daran glauben würde, würden sich die Menschen nicht dem Whiskey, Spielen oder Drogen zuwenden. Es würde in diesen Tagen weniger Wahnsinn geben, und das wäre für jeden Einzelnen gut. Dann würden die Menschen verstehen, dass die eigentliche Bestimmung der Schöpfung in Gottes Hand liegt, und die Gläubigen würden mit frischer Entschlossenheit vortreten, dem Tag Seiner Herrlichkeit entgegen. Dies ist die Zeit, in welcher die Hoffnung auf unseren HERRN heller durch den undurchsichtigen Nebel dieser Welt scheint. Unsere Bestimmung steht fest: Jesus Christus wird uns bei der Entrückung zu Sich holen, damit wir für den Rest der Ewigkeit in Seiner Gegenwart sind. Bis dahin haben wir die aufregende Aufgabe, danach zu trachten, so viele Menschen wie möglich auf unsere Reise mitzunehmen.

Sich beeilen und warten

Jakobus, der praktischste von allen Jüngern, schreibt in:

Jakobusbrief Kapitel 5, Verse 7-8

7 So wartet nun geduldig, ihr Brüder, bis zur Wiederkunft des HERRN! Siehe, der Landmann wartet auf die köstliche Frucht der Erde und geduldet sich ihretwegen, bis sie den Früh- und Spätregen empfangen hat. 8 So wartet auch ihr geduldig; stärkt eure Herzen, denn die Wiederkunft des HERRN ist nahe!

Wenn wir auf die Wiederkunft des HERRN zur Entrückung warten, müssen wir geduldig sein. Diese Fähigkeit erlangen wir dadurch, dass wir das Fundament unseres Glaubens stärken. Je tiefgründiger unsere Überzeugungen sind, umso besser können wir damit in dieser herausfordernden Zeit umgehen. Es gibt eine direkte Entsprechung zwischen der Glaubensstärke und der Größe der Geduld.

Geduld kann selbst für die Hoffnungsvollen eine der trügerischsten Tugenden sein. Sie ist mit Sicherheit nicht die größte Stärke der Amerikaner. Während der Reagan-Administration wurde Nixon einmal während eines Interviews, bei dem es um den Weltfrieden ging, gefragt, ob die Nation jetzt besser dran sei als noch ein Jahr zuvor. Darauf antwortete er: „Wir Amerikaner haben viele große Stärken; doch eine unserer Schwächen ist die Ungeduld. Die Russen denken in Jahrzehnten-Abständen, die Chinesen in Jahrhundert-Abständen. Aber die Amerikaner in Jahr-, Monat- und Tag-Abständen.“

Jemand hat einmal gesagt, dass Geduld einen bitteren Geschmack, aber einen süßen Nachgeschmack hat. Ich frage mich, ob irgendjemand mit der Standfestigkeit von einigen der größten christlichen Missionaren der Vergangenheit arbeiten würde oder mit derselben Hingabe zu deren Mitarbeitern vor Ort. Als das Evangelium von Missionaren nach Westafrika gebracht wurde, dauerte es 14 Jahre, bis der Erste dort zum Glauben gekommen ist. Es brauchte 10 Jahre in Ostafrika und 16 Jahre in Tahiti, um die erste Seele für Jesus Christus zu gewinnen. William_Carey wird als der Vater der modernen Missions-Bewegung betrachtet, doch es dauerte bei ihm 7 Jahre, bis er den ersten Hindu bekehrt hatte. Adoniram_Judson, Amerikas erster Missionar, arbeitete 6 Jahre lang, bis er den ersten Burmesen taufte. Er besaß mehr Geduld als seine ihn unterstützenden Gemeinden, und er musste deshalb einmal nach Hause schreiben: „Bittet die Kirchen und Gemeinden Geduld zu haben; der Erfolg ist so sicher wie eine Verheißung des treuen Gottes nur sein kann.“

An all diesen Orten war der Nachgeschmack der Geduld süß, weil die Arbeiter für Jesus Christus und deren Sponsoren wussten, wie man auf den

HERRN und auf Seinen Zeitplan warten muss. Schwierig? Absolut. Aber Geduld ist Gottes Klassenzimmer der Anweisungen für uns im Hinblick auf Glauben und Gehorsam. Wenn wir nicht so viel zu lernen hätten, bräuchten wir wahrscheinlich nicht so lange zu warten. Wir wollen Seine Anweisungen gut ausführen. Von daher müssen wir lernen, was das Wort Gottes uns über das Warten, Vertrauen und Hoffen lehrt.

Gottes Anweisung im Hinblick auf Geduld

Ich mag die Art und Weise, wie James_Innell_Packer schreibt, wie wir unsere tägliche geistliche Arbeit leisten sollen: „Wir leben den Glauben aus, dass alles, was Gott anordnet, zum geistlichen Besten für Seine Kinder ist. Geduld besteht nicht darin, mit einem gequälten Grinsen die Dinge auf stoische Weise zu ertragen, sondern sie heiter als therapeutisches Konditionstraining anzunehmen, geplant von einem himmlischen Ausbilder, Der beschlossen hat, Dich zur vollkommenen geistlichen Fitness zu bringen.“

Diese Art von Gläubigen verstehen, dass Gott alles unter Kontrolle hat, selbst wenn etwas Unangenehmes passiert. Sie akzeptieren es als ein weiteres unbedeutendes, vielseitiges Stück vom Puzzle des Lebens, von dem sie noch nicht wissen, wo sie es einsetzen sollen. Sie vertrauen auf den Einen, Der schon das vollständige Projekt sieht, das sich aber nur mit auf Gottvertrauen basierender Geduld zeigen wird. Der Puritaner Thomas_Watson schrieb: „Es gibt keine Sünden, denen Gottes Volk mehr unterliegt, als Unglaube und Ungeduld. Viele Christen werden entweder durch Unglauben umkippen oder sich aufgrund der Ungeduld ärgern.“

Wenn Du an Dein Leben zurückdenkst, dann wird Dir bewusst, dass während ein Arzt helles Licht braucht, um operieren zu können, es Gott gefällt, in der Dunkelheit zu wirken. Wir lernen nicht, unseren Charakter zu stärken, wenn unser Leben so dahinplätschert; nur wenn es von uns fordert, dass wir in unser Inneres gehen müssen, dann finden wir neue Geduld, neuen Glauben an Gott und neue Ressourcen, um die Hindernisse zu überwinden.

Vielleicht muss Deine Familie gerade schwierige Zeiten bewältigen. Wie wäre es, wenn Du dies als eine Zeit der Offenbarung von Gott betrachtest, als eine Gelegenheit für Dich zu lernen, auf Ihn zu Vertrauen und als ein Sprungbrett zu guten Dingen, die noch in Zukunft liegen? So hat Gott schon immer gewirkt, warum sollte es diesmal anders sein? Wenn Ihr, Du und Deine Familie, kommende Woche mit dem Verhalten anfangt, Euch fest gemeinsam seelisch zu verwurzeln, um wie viel besser wird diese Woche dann für Euch ablaufen?

Wenn Du durch meine Bibel blättern würdest, könntest Du alle Arten von Markierungen und Kurznotizen finden. Ich schreibe die Dinge auf, die mir

passieren, weil mir das dabei hilft, wenn ich das nächste Mal zu dieser Passage komme. Ich habe zum Beispiel notiert, dass das Wort Geduld (oder ein Synonym dafür) 7 Mal im **Jakobusbrief Kapitel 5** vorkommt. Es ist bemerkenswert, wie dieser Begriff zum Topthema wird.

Jakobus Kapitel 5, Verse 7-11

7 So WARTET nun GEDULDIG, ihr Brüder, bis zur Wiederkunft des HERRN! Siehe, der Landmann WARTET auf die köstliche Frucht der Erde und GEDULDET sich ihretwegen, bis sie den Früh- und Spätregen empfangen hat. 8 So WARTET auch ihr GEDULDIG; stärkt eure Herzen, denn die Wiederkunft des HERRN ist nahe! 9 Seufzt nicht gegeneinander, Brüder, damit ihr nicht verurteilt werdet; siehe, der Richter steht vor der Tür! 10 Meine Brüder, nehmt auch die Propheten, die im Namen des HERRN geredet haben, zum Vorbild des Leidens und der GEDULD. 11 Siehe, wir preisen die glücklich, welche STANDHAFT AUSHARREN! Von Hiobs STANDHAFTEM AUSHARREN habt ihr gehört, und ihr habt das Ende gesehen, das der HERR [für ihn] bereitet hat; denn der HERR ist voll Mitleid und Erbarmen.

- Geduld
- Warten
- Leiden
- Ausdauer
- Durchhaltevermögen

Diese Begriffe sind heute keine beliebten Themen in den Predigten. Man ist süchtig nach glückseligen Gedanken und künstlichem Optimismus, nach süßen, kleinen Lügen. Doch die reale Welt ist gekennzeichnet vom Warten und Durchhalten.

Wie viele von uns war der Apostel Paulus nicht der Typ von Mensch, der sich über Verzögerungen freute. Er war visionär und ehrgeizig, ein Wirbelwind von kinetischer Energie, der gleichzeitig Ungläubige evangelisierte sowie junge Gläubige und ganze Gemeinden betreute. Er war aber auch ein Mann, der seinen HERRN gut genug kannte und Ihm so sehr vertraute, um zu wissen, wie Gottes Plan umzusetzen war.

Als er Briefe aus seiner politischen Gefangenschaft schrieb, hätte man eigentlich erwartet, dass er über die Hindernisse, die ihm die Römer in den Weg legten, frustriert wäre, welche ihn bei dem ausbremsten, was er für den HERRN tun wollte. Aber er schrieb:

Philipper Kapitel 1, Verse 12-14

12 Ich will aber, Brüder, dass ihr erkennt, wie das, was mit mir

geschehen ist, sich vielmehr zur Förderung des Evangeliums ausgewirkt hat, 13 so dass in der ganzen kaiserlichen Kaserne und bei allen Übrigen bekannt geworden ist, dass ich um des Christus willen gefesselt bin, 14 und dass die meisten der Brüder im HERRN, durch meine Fesseln ermutigt, es desto kühner wagen, das Wort zu reden ohne Furcht.

Wir wissen, dass er der Palastwache das Evangelium verkündet hat und dass die Geschwister in Philippi durch seine Erfahrungen stärker im Glauben wurden. Ein Brief in Kummer geschrieben, wurde zu einem Apostelschreiben der Freude für Paulus. Solange er wusste, dass Gott etwas unternahm, und auch dann, wenn Gott nichts tat, war er dazu in der Lage, Zufriedenheit zu finden.

Im **1.Korintherbrief** schrieb Paulus die großartigste Passage über die Liebe, die jemals verfasst wurde, und die Geduld bahnt sich ebenfalls ihren Weg dort hinein. Was ist das erste Attribut der göttlichen Liebe auf seiner Liste?

1.Korinther Kapitel 13, Vers 4

Die Liebe ist LANGMÜTIG und gütig, die Liebe beneidet nicht, die Liebe prahlt nicht, sie bläht sich nicht auf.

Auch im Hinblick auf die Frucht des Geistes spielt die Langmut eine Rolle:

Galater Kapitel 5, Vers 22

Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, LANGMUT, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung.

Paulus hat offensichtlich dieser Art von Qualität viel Aufmerksamkeit geschenkt, was einem lebhaften, eifrigen Evangelisten wohl nicht leicht gefallen sein dürfte.

Wenn Geduld, Langmut und Durchhaltevermögen so unglaublich wichtig sind, warum fallen uns diese Tugenden dann so schwer? Ich glaube, der Grund dafür ist, dass dieses Muster von treuer Reaktion auf Gott nur durch Drangsal gelernt werden kann. Paulus schrieb weiter in:

Römer Kapitel 5, Verse 3-4

3 Aber nicht nur das, sondern wir rühmen uns auch in den Bedrängnissen, weil wir wissen, dass die Bedrängnis STANDHAFTES AUSHARREN bewirkt, 4 DAS STANDHAFTE AUSHARREN aber Bewährung, die Bewährung aber Hoffnung.

Wenn ich einen neuen Tag beginne, steht Drangsal im Allgemeinen nicht auf meiner Liste der Bitten, die ich an Gott habe. Da bete ich nicht: „HERR,

kannst Du mich bitte heute mit etwas Nervenaufreibendem schlagen? Mein Charakter braucht eine harte Prüfung.“ Ich erwarte auch nicht, dass irgendjemand sich so etwas von Gott wünscht. Doch irgendwie würde das schon Sinn machen, um so etwas zu bitten. Wenn christliche Reife zu erlangen unser Ziel ist, dann hilft uns Bedrängnis dabei. Denn sie bildet unseren Charakter. Und das wiederum, sagt Paulus, bringt etwas unglaublich Wunderbares hervor: Hoffnung. Und dabei sprechen wir nicht von einem leisen Wunsch danach, dass etwas passiert, wie zum Beispiel: „Ich hoffe, dass es heute nicht regnet“. Hier ist die Rede von einem soliden, fest gegründeten, positiven Ausblick auf das ewige Leben, von einer absoluten Wahrnehmung, dass Gott bereits jeden vorstellbaren Kampf gewonnen hat, der sich heute möglicherweise auch zusammenbrauen kann. Und deshalb können wir voller Zuversicht lächeln, egal, was auch passieren mag. Glaubst Du nicht, dass wir eine solche Hoffnung in diesen Tagen brauchen?

Du wirst Dich auch morgen nicht genötigt fühlen, den HERRN um Bedrängnis zu bitten. Die kommt schon von allein. Prüfungen gelangen in Dein Umfeld, ob Du danach Ausschau hältst oder nicht. Sie kommen ohne anzuklopfen durch die Tür und überwinden jedes Vorhängeschloss. Das ist so, weil wir in einer gefallenen Welt leben und weil Gott will, dass wir geistlich wachsen. Deshalb sagen uns sowohl Jakobus als auch Paulus, dass wir die Qualität der Geduld übernehmen und in unserem Inneren danach suchen sollen, wenn schwierige Zeiten kommen. Wir sollen uns von ihr inspirieren lassen.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim <http://endzeit-reporter.org/projekt/!>*

Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)